

# Hohe Sprünge vor vollen Rängen

Das Turnier mit „Wohlfühlfaktor“: In Harsum kommen Reiter und Zuschauer auf ihre Kosten.

**Hüddessum** (cd). Drei Tage Springsport mit den besten Reitern Norddeutschlands hat der Reit- und Fahrverein Harsum bei seinem großen Saisonabschlussturnier in Hüddessum geboten. „Bei euch fühlen sich einfach alle heimisch“, mit diesen Worten verabschiedete sich Richter Jan Crome-Sperling von den Harsumer Verantwortlichen. Eine familiäre Atmosphäre und faire sportliche Prüfungen unter optimalen Bedingungen – das haben sich die Harsumer auf die Fahnen geschrieben. Die Zuschauer-Resonanz war an allen drei Tagen groß.

Der „Große Preis von Harsum“, ein S\*-Springen mit Stechen, die höchste Prüfung dieser Veranstaltung, lockte die meisten Besucher an. Parcourschef Bernhard Engelke hatte einen superschweren Kurs aufgebaut mit vielen technischen Raffinessen. So manchem Reiter wurde die neueste Harsumer Errungenschaft, ein vier Meter breiter Wassergraben, zum Verhängnis.

35 Reiter starteten, fünf erreichten am Ende das Stechen, unter ihnen auch Friso Bormann vom gastgebenden Verein mit dem erst siebenjährigen Crazy Cato.



Gut gelaunt mit Töchterchen Romi und Pony im Parcours: Sarah-Jane Bartels, Geschäftsführerin des Harsumer Reitvereins.

Wie stolz die Harsumer auf ihren Friso Bormann sind, das haben sie



Souverän dreht Lokalmatador Friso Bormann seine Runde im Parcours. Er wurde Dritter im Großen Preis von Harsum.

Fotos: Duvenkropp

mit einer besonderen Ehrung demonstriert. Der Vorsitzende Norbert Schütze und Schriftführerin Gabi Franke übergaben ihm ein kleines Präsent für seine überragenden Erfolge. Dazu zählten sein vierter Platz beim Hamburger Derby 2012, das goldene Reitabzeichen im vergangenen Oktober oder der Sieg im Drei-

Sterne-S-Springen im Elmlohe.

Im Zwei-Phasen-S\*-Springen präsentierte Nationenpreis-Sieger Hans-Jörn Ottens vom RC Stotel seine langjährige Routine im Springsport: Er legte eine souveräne Runde vor, die von keinem zu toppen war. Zweimal Gold im S\*-Springen erzielte Dania Koop (RC Hagen) in der Amateurtour. Sie gewann ein S\*-Springen mit Stechen und eine Abteilung des Punkte-S\*-Springens.

Die Fans von Friso Bormann konnten auch noch zwei S\*-Siege bejubeln.

Weitere Goldschleifen in S\*-Springen erreichten Thomas Heineking vom RFV

Nendorf im Youngster-S\*-Springen, Moritz Gausmann vom RFV Westercelle/Altencelle im Punkte-S\*-Springen und Tobias Bremermann vom RC Bremen-Hanse im S\*-Springen mit Stechen der U 25-Tour.

Auch Finja Bormann (RFV Harsum) konnte sich in einem S\*-Springen der U 25-Tour mit Lavina Love auf Rang sieben und im Punkte-S\*-Springen auf Rang neun platzieren. Der Harsumer Marcell Müller erreichte im Punkte-S\*-Springen mit Casanova Rang vier.

Für gute Laune sorgte wieder ein Kostüm-A\*-Springen für die regionalen Nachwuchstreiter. Giraffe und Krokodil auf Safari, Prinzessin Lillifee und der kleine Prinz, Ghostbusters oder Red Bull – der Phantasie waren keine Grenzen gesetzt. Den Vogel schossen in diesem Jahr die Harsumer Mareike Vollmer und Jennifer Duvenkropp gemeinsam mit ihren Reitfreundinnen Ferike und Finja Bormann, Lisa Hartje, Katharina Franke und Nathalie Löser ab, die mit ihrer Schlumpfparade die Herzen der Zuschauer im Sturm eroberten. Bis zur nachfolgenden Reiterparty mussten sie noch eifrig scrubben, um die blaue Schlumpffarbe wieder von den Gesichtern zu bekommen.

In der regionalen Tour gab es Goldschleifen für Reiter aus dem Kreisreiterverband Hildesheim. Romi Bartels (RFV Harsum) und Lara Köhler (RFV Vogtei Ruthe) strahlten über ihre goldenen Schleifen in der Fühzügelklasse. Jennifer Nina Meier (RFV Vogtei Ruthe) gewann im E-Springen, Leonie Fiene (RFV Hildesheim) im A\*-Springen und Alana Foth (RFV Gronau) im L-Springen.

## Bronzene Ehrennadel für Norbert Schütze

**Hüddessum** (cd). Im Rahmen des großen Springturniers in Hüddessum ist der Vorsitzende des Reit- und Fahrvereins Harsum, Norbert Schütze aus Asel, mit der bronzenen Ehrennadel des Niedersächsischen Reitverbandes für besondere Leistungen im Ehrenamt ausgezeichnet worden. Der 50-jährige Unternehmer war über seine beiden Töchter zum Reitsport gekommen. Im Jahr 2002

wurde er zum zweiten Vorsitzenden gewählt und von Anfang an war sein Engagement für die Jugend und für den neuen Reitplatz vorbildlich. Als der damalige erste Vorsitzende Karl-Heinz Wirries 2009 sein Amt zur Verfügung stellte, wurde Norbert Schütze zum ersten Vorsitzenden gewählt. Der Vorsitzende des Kreisreitverbandes Hildesheim, Bernhard Engelke, nahm die Ehrung vor.



Freut sich über die Ehrung: Norbert Schütze.

# Laufvater Bock will die 500 knacken

Menschen mit und ohne Behinderung freuen sich auf den Röderhofer Benefizlauf / Gibt es einen neuen Starterrekord?

**Hildesheim** (r/tbr). Paul Bock ist immer auf den neuesten Stand. „Mehr als 250 Leute haben sich schon angemeldet“, verkündet er. Und meint im gleichen Atemzug: „Da ist noch Luft nach oben.“ Im vergangenen Jahr waren 450 Menschen beim Benefizlauf der Heimstatt Röderhof dabei. „Diesmal wollen wir die 500 knacken“, sagt Bock.

Er ist sozusagen der „Laufvater“ der Heimstatt Röderhof. Bock hat einst die Laufgruppe für die behinderten und verhaltensauffälligen Bewohner ins Leben gerufen. Die Sache hat sich rasant entwickelt. Inzwischen treffen sich 40 bis 50 Bewohner regelmäßig mit Paul Bock zum Laufen. „Wir trainieren dreimal in der Woche“, sagt er.

Bei Volksläufen sind Bocks Läufer regelmäßig dabei. „Beim Wedekind-Lauf und beim Nachsommerlauf sind wir Stammgäste.“ Ganz besonders freuen sich Bock und Co. natürlich auf ihr Heimspiel am kommenden Sonnabend, den 4. Benefizlauf der Heimstatt Röderhof. Gemeinsame sportliche Betätigung von Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen jeder Art, ohne den sportlichen Aspekt außer acht zu lassen, zeichnen den Lauf aus. „Inklusion“ heißt das neuerdings. So hat sich Dr. Hans-Jürgen Heuer vom Niedersächsischen Sozialministerium als Eröffnungsredner angesagt.

Wichtiger als Worte sind die Taten. Bei einem Treffen in der Heimstatt über-

zeugte sich zum Beispiel Julius Mummie von der Bundesligamannschaft von Trias Hildesheim schon einmal vom guten Zustand der Strecken entlang des Tomar Höhenzugs. Die Triathleten aus Hildesheim lassen beim Röderhofer Lauf regelmäßig die Saison ausklingen. „Das ist eine ganz besondere Veranstaltung mit einem speziellen Flair. Deshalb kommen wir gern“, sagt Mummie.

Viele weitere Gruppen, Vereine und Schulen aus der Region sehen das genauso und werden am Sonnabend am Start sein. Viele Bewohner der Heimstatt starten über die „normalen Strecken“. Einige von ihnen laufen selbst auf der Zehn-Kilometer-Distanz beachtliche Zeiten.

Höhepunkt wird wie immer der abschließende 1,8-km-Schnupper- und Rolllauf sein. Dann sind fast alle Besucher und Bewohner der Heimstatt Röderhof am Start. Besonders engagiert ist die Nordic-Walking-Gruppe des MTV 48 Hildesheim. Schon zum zweiten Mal schieben die Sportler die Rollstuhlfahrer über die Strecke.

Die Startgelder fließen unmittelbar in die Arbeit und Projekte der Heimstatt. „Weitere Spenden sind natürlich jederzeit willkommen“, erklärt Peter Bock. Den Benefizgedanken groß schreibt auch die Band Grayhoun Buzz, die die Veranstaltung musikalisch begleitet und dabei auf jegliche Gage verzichtet. Einige Mädchen der Roses Cheerleader Hil-

desheim haben sich ebenfalls angekündigt. Der erste Lauf wird um 11 Uhr gestartet. Mit Strecken von 10 km, 5,2 km, 3,6 km und 1,8 km ist für jede Leistungsklasse etwas dabei. Walker können über 5,2 km an den Start gehen. Die Siegerehrung findet gegen 14 Uhr statt.

Bleibt zu hoffen, dass die 500-Teilnehmer-Marke tatsächlich geknackt wird. Anmeldung sind unter [www.roederhof-benefiz-lauf.de](http://www.roederhof-benefiz-lauf.de) möglich (Startgeld fünf Euro), Nachmeldungen vor Ort bis kurz vor dem Startschuss. Der Röderhofer-Benefiz-Lauf ist im Laufpass der Sparkasse Hildesheim gelistet.

Auch Zuschauer sind willkommen, damit die Veranstaltung zu einem echten Volksfest wird.

## Löwen wollen mit Zebras Katz und Maus spielen

Fußball, 2. Liga

**Braunschweig** (ak). Erster gegen Letzter – da kommt die Frage nach dem zu erwartenden Ergebnis gar nicht auf. Eigentlich. Doch es gibt auch diesen Vergleich aus einer anderen Sportart: Ange-schlagene Boxer sind am gefährlichsten.

Was trifft nun auf die heutige Partie in der 2. Fußball-Bundesliga zu, wenn Spitzenreiter Eintracht Braunschweig im Stadion an der Hamburger Straße den Rückstrahler MSV Duisburg erwartet? Die Frage wird von 17.30 Uhr an auf dem Spielfeld beantwortet.

Die Löwen stecken mitten in einer englischen Woche, innerhalb von sieben Tagen stehen drei Begegnungen auf dem Programm. Nach dem 1:1 bei den Münchener Löwen, dem ersten Unentschieden der bis dato immer siegreichen Braunschweiger, erwarten Fans und Mannschaft heute Abend nichts anderes als den sechsten Saisonsieg. Denn mit dem MSV Duisburg stellt sich eine Mannschaft im Eintracht-Stadion vor, die einen völlig misslungenen Saisonstart hinter sich hat und bereits den Cheftrainer wechselt.

Bei den Duisburgern läuft es in dieser Spielzeit noch nicht richtig. Nach sechs Partien stehen die Zebras auf Tabellenplatz 18, das übrigens schon gleich vom ersten Spieltag an. Immerhin holte der MSV am vergangenen Sonntag im kleinen Revierderby gegen den VfL Bochum vor heimischer Kulisse durch ein 0:0 den ersten Punkt. Doch eine richtige Aufbruchstimmung wurde dadurch im Umfeld des Traditionsvereins sicherlich noch nicht entfacht.

Bereits am dritten Spieltag hatten die Meidericher den bisherigen Cheftrainer Oliver Reck vor die Tür gesetzt und dessen zehnmönatige Amtszeit somit vorzeitig beendet. Die Verantwortlichen trauten dem ehemaligen Bundesliga-Torhüter von Werder Bremen und Schalke 04 nicht mehr zu, die Mannschaft aus dem Tabellenkeller zu führen. Neuer Mann beim MSV ist Kosta Runjaic. Der gebürtige Wiener hatte zuvor den Drittligisten SV Darmstadt 98 trainiert. Viel gerissen hat der 41-Jährige aber auch noch nicht.

Trotz des schlechten Saisonstarts darf der Revierclub allerdings nicht unterschätzt werden. Auch in der vergangenen Saison war er nicht gut aus den Startlöchern gekommen und landete am Ende noch auf einem veröhnlichen zehnten Tabellenplatz. „Es ist noch ein langer und schwieriger Weg für uns. Wir müssen uns Schritt für Schritt nach vorne arbeiten“, fordert Trainer Runjaic Geduld – und lobt im nächsten Atemzug die Eintracht: „Sie verfügt über eine stabile Mannschaft, die sich in den vergangenen Jahren hervorragend entwickelt hat.“

Das weiß auch Domi Kumbela, der seine eigene Torflaute zuletzt in München nach mehr als 700 Stunden beendete. Und trotzdem warnt der Eintracht-Stürmer vor dem MSV: „Unsere Gegner wissen mittlerweile, dass sie in Braunschweig ein Hexenkessel erwartet. Daher versuchen sie natürlich erst einmal kompakt zu stehen und keinen Gegentreffer zu kassieren. Da müssen wir als Mannschaft geduldig und wach sein, um keine Fehler zu machen, die der MSV dann eiskalt ausnutzen kann.“ Duisburg stehe zwar in der Tabelle nicht gut da, aber die Partie werde garantiert kein Selbstläufer: „Wir müssen genauso konzentriert zu Werke gehen, wie am Sonntag bei 1860. Wenn uns das gelingt, dann haben wir gute Chancen, auch in diesem schweren Spiel erfolgreich zu sein.“ Kurz gefasst: Die Löwen wollen mit den Zebras Katz und Maus spielen.

## BSC Clauen überrascht

**Clauen** (r). Erstmals sind einige Bogensportler des BSC Clauen beim internationalen Sternturnier in Wietzenbruch am Start gewesen – und haben gleich mit dem Gewinn der Mannschaftswertung überrascht. Friederike Heise, Fabian Lieke und Michael Lieke setzten sich mit 3702 Ring an die Spitze der elf Teams. Sie hatten einen Vorsprung von 158 Ring vor der zweitplatzierten Mannschaft.

In der weiblichen Kadettenklasse erreichte Friederike Heise mit sehr guten 1270 Ring klar den ersten Platz. Fabian Lieke gewann ebenso deutlich die männliche Kadettenklasse mit 1295 Ring. In der Schützenklasse kam Michael Lieke mit 1137 Ring auf den zweiten Platz. Et was besser lief es in der weiblichen Compoundklasse, wo Christine Lieke mit 1234 Ring den vierten Platz belegte.

## Reiten

**TURNIER IN GÖTTINGEN-ROSDORF**  
A-Kombinationsprüfung D/5: 2. Tamara Radan/Lagostino (RFV Hohenhameln) 7,3, 4. Melanie Lehrke/Dream Boy (RC Harbarnsen) 6,9.  
L-Stilspringen mit Stechen: 3. Melanie Lehrke/Dream Boy.

**TURNIER IN HARSUM**  
M\*-Punktespringen: 8. Tina Wätzold/Christo (RFV Hildesheim).  
M\*\*-Springen: 8. Tina Wätzold/Evita.

**TURNIER IN SCHENEFELD**  
CCI\*\*: 3. Julia Weiser/Quitana (RC Harbarnsen).

**TURNIER IN VORSFELDE**  
Dressurreiterwettbewerb: 4. Claudia Amelung/Sara (RC Harbarnsen).  
A-Dressur: 1. Gesa Ossenkopp/Digne Etoile (RC Harbarnsen).  
A\*-Dressur: 5. Anke Plasa-Friehe/High Diamond (RFV Hohenhameln) 7,3.  
L-Dressur: 5. Gesa Ossenkopp/Digne Etoile.  
L-Dressur/Trense: 4. Dr. Andreas Otto/Comessa (RFV Hohenhameln).



Schulterschluss: Laufvater Paul Bock und Triathlet Julius Mummie.



Die Laufgruppe der Heimstatt Röderhof und Sportler vom MTV 48 und Trias Hildesheim sind bereits startklar.

Fotos: Hartje